

Mr. 6337.

Objava.

Št. 2086.

Št. 1821.

Št. 2925.

Štev. 851.

C. kr. okrajna sodnija v Kostanjevici
dné 23. februvarija 1884.

Štev. 1471.

St. 880

Mr. 6336

Mr. 7161

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Bai-
bach, am 14. April 1884.

Mr. 7160.

Nr. 1934

28. Mai

Nr. 4955

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Mr. 1722.

4. Juni

Mr. 2226.

7. Juni

Mr. 1978.

9. Juli 1884,

R. L. Bezirksgericht Kramnitz.
24. März 1884.

(1455—2) Nr. 1831.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Bartholmā Trebur von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1883, Z. 10853, auf den 21. Februar, 22. März und 22sten April 1884 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Georg Maji von Niederdorf Nr. 95 gehörigen Realitäten sub Rectf.-Nr. 25/4, Urb.-Nr. 27/3, Post-Nr. 30 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz und sub Rectf. 560/2 ad Haasberg mit dem früheren Anhang auf den

24. Mai,
26. Juni und
26. Juli 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1884.

(1462—2) Nr. 1691.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kraz von Grahovo die executive Versteigerung der dem Lukas Vidrih von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. und 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 397 und der Filialkircengilt St. Stefani in Lipsein sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,
7. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten März 1884.

(1481—2) Nr. 5238.

Erinnerung

an Karoline Globotschnig, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Karoline Globotschnig, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hie mit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Spajger von Stanzfice (durch Dr. Tavcar) die Klage de praes. 12ten März 1884, Z. 5238, peto. Verjährung einer Forderung pr. 200 fl. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Zarnil als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, 12. März 1884.

(1504—2) Nr. 2491.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Debelak von Laas die executive Versteigerung der dem Fernej Vidmar von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 214, 215 und 216 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1884,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 29sten März 1884.

(1452—2) Nr. 1759.

Erinnerung

an Lukas und Josef Mavser, Maria Mavser geb. Steh, Josef Mavser, Mathias und Maria Mavser von Zdenstabas und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Lukas und Josef Mavser, Maria Mavser geb. Steh, Josef Mavser, Mathias und Maria Mavser von Zdenstabas und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholmā Vibičar von Zdenstabas die Klage de praes. 4. April 1884, Z. 1759, auf Verjährung und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche der Katastralgemeinde Zdenstabas sub Einl.-Nr. 31 vorkommenden Realität: am ersten Sake auf Grund des Uebergabvertrages vom 9. August 1819 zu Gunsten des Lukas Mavser ob 150 fl. und des Josef Mavser ob des Ausgebüdes f. A., am zweiten Sake auf Grund des Heiratsvertrages vom 19. Februar 1821 zu Gunsten der Maria Mavser geb. Steh ob 200 fl. ö. W. f. A. und am dritten Sake auf Grund des Uebergabvertrages vom 25sten Jänner 1847 (Bewilligung vom 10ten April 1847 des k. k. Bezirksgerichtes) zu Gunsten der Maria und Josef Mavser ob je 150 fl. ö. W. und für Mathias und Maria Mavser ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechte angebracht, worüber die Tagung auf den

10. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodebar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1884.

(1457—2) Nr. 868.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Maria Fren, geborene Patz von Niederdorf (durch ihren Ehegatten Jakob Fren von dort), wird die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1881, Z. 6180, auf den 7. Dezember 1881 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte executive Feilbietung der der Agnes Petric von Niederdorf Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1595 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 578 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 250 fl., respective des Restes, neuerlich auf den

10. Mai 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten Februar 1884.

(1464—2) Nr. 1915.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Eduard Kobler in Vittal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittal wird dem unbekannt wo befindlichen Eduard Kobler in Vittal hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Watonigg von Vittal die Klage de praes. 15. März 1884, Z. 1915, peto. Anerkennung einer Forderung von 200 fl. und Ausstellung einer Urkunde darüber eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lukas Svetec in Vittal als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Vittal, am 31sten März 1884.

(1592—2) Nr. 663.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Den von Neumarkt (durch den Nachhaber Raimund Krisper von Krainburg) die exec. Versteigerung der der Getraud Globotschnig von Retne gehörigen, gerichtlich auf 2963 fl. geschätzten Realität Grundbucheinlage Nr. 77 der Katastralgemeinde Heiligenkreuz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. April 1884.

(1456—2) Nr. 1595.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Gregor Fabjandic (durch Johann Fabjandic von Unterloitsch) wird die mit Bescheid vom 6. April 1883, Z. 3055, auf den 30. August 1883 angeordnet gewesene, sohin aber fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Homoc von Zirkniz Hs.-Nr. 145 gehörigen, gerichtlich auf 1692 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg wegen schuldigen 160 fl. f. A. reassumando auf den

10. Mai 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten März 1884.

(1532—2) Nr. 26.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turf von Schwörz die exec. Versteigerung der der Frau Theresia Malnar von Pricerkvi gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Weissenstein Urb.-Nr. 50 a bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifniz, am 5ten Jänner 1884.

(1473—2) Nr. 1379.

Erinnerung

an Michael und Maria Jerin unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Michael und Maria Jerin unbekannten Aufenthaltes hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Apollonia Bajc von Učak die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechts auf die Realität Urb.-Nr. 78, Rectf.-Nr. 42/II ad Herrschaft Egg, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

21. Mai 1884,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 24sten März 1884.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft, besonders im Wein- und Hopfenbau bewandert (1679) 3-1

Oekonomie-Verwalter

mit besten Zeugnissen versehen, 34 Jahre alt, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache mächtig, cautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen seine Stelle zu verändern. — Anträge erbeten unter „M. Nr. 10“ an die Administration d. Bl.

Eine gebildete, kinderlose Witwe im Alter von 33 Jahren wünscht zu einem älteren Herrn oder zu einer Herrschaft am Lande (1643) 6-2

als Hausbeschliesserin unterzukommen.

Dieselbe ist in häuslichen als auch in Garten- und Landwirtschafts-Arbeiten sehr gut bewandert. — Gefällige Anfragen werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere 1000 Gulden

sind gegen pupillarmässige Sicherstellung

zu vergeben.

Anfrage in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn J. Gogola in Laibach. (1662) 2-2

VICTORIA

das gesündeste und reichhaltigste aller Osner Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Sunyab, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibsleidenheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten von den Prof. Hofrath Braun-Fernwald, Duget, Lambi, Professor Auspitz, Sanitätsrath Vorinzer u. c. (1370) 10-4

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verursachung der Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Debitation:
Wien, Mariahilferstrasse 12,
täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

Gegen
Halsleiden
jeder Art, Angina, Diphtheritis, acute und chronische Rachenkatarrhe etc. ist die
k. k. privil.
Eucalyptus-Mundessenz
von M. Dr. G. M. Faber zu Wien
erprobt und wirkt, täglich gebraucht, als sicheres Präservativ gegen Diphtheritis und miasmatische Krankheiten überhaupt; schulbesuchenden Kindern als Schutzmittel unentbehrlich; von der russischen Regierung in den kaiserlichen Hospitälern als spezifisches Heilmittel eingeführt. Die Eucalyptus-Mundessenz ist in allen Apotheken und renommierten Parfümerien vorrätig. Directe Bestellungen effectuirt prompt das
eigene Versandt-Depot
Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.

Gewinnbringende Speculation.

Mit nur 300 Gulden Prämieneinsatz kann man einen vollen Monat mit 50 Credit-Actien

speculieren, bei Ausnützung der Tendenz 450 bis 600 Gulden und auch mehr verdienen, bei fortgesetzter Prämieneinzahlung kann man sich eine Existenz gründen und leicht jährlich einen ansehnlichen Betrag ins Verdienen bringen. Diesbezügliche sowie alle in das Bank-, Börse- und Commissionsgeschäft einschlagenden Informationen ertheilt franco und gratis das protokollierte

Bankhaus Herm. Knöpfmayer

Firmabestand seit 1869 (1623) 6-3
Wien, Stadt, Wallnerstrasse Nr. 11.
Telegramm-Adresse: Knöpfmayer, Börse, Wien.

Banquiers, Capitalisten und Besitzer von Wertpapieren

die durch sichere Börse-Operationen jährlich ihr Vermögen verdoppeln wollen

mögen sich direct brieflich oder mündlich wenden an
B. GERSTL'S SOHN, IX., Alserstrasse 44, Wien
welcher durch seine Verbindungen in Finanzkreisen in der Lage ist, dieselben rechtzeitig und schnellstens zu informieren:

- 1.) über alle **Speculationen**, die sich an der Wiener Börse bilden;
- 2.) über alle **grösseren**, von den **Matadoren** unternommenen Operationen;
- 3.) über alle **Hauffe-Bewegungen**, sobald dieselben geplant werden, u. zw. **unmittelbar vor** ihrer Durchführung.

Sprechstunden von 2 bis 4 Uhr. **Briefe** werden postwendend beantwortet. **Remuneration** nur nach Maßgabe des **realisirten** **gefügten** **Gewinns**.
NB. B. Gerstl's Sohn nimmt weder Gelder in Depot, noch kann er sich persönlich mit der Ausführung von Börsenaufträgen befassen, da seine große Correspondenz seine ganze Zeit in Anspruch nimmt. (1340) 15-10

(1333-3)

Kundmachung.

Nr. 716.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden alle jene Interessenten, welche auf die unten verzeichneten, bereits durch mehr als 30 Jahre in der diesgerichtlichen Depositionscasse erliegenden Depositionsmassen einen Anspruch zu erheben vermeinen, aufgefordert, diesen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edictes an in der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für heimfällig erklärt und für den hohen Staatschatz eingezogen werden würden.

Post	Band	Folio	Erlagstag	J. N.	Bezeichnung der Masse	Barchaft
1	I	5	11. Juli 1850	16	Herrschafft Seisenberger Waisen-casse	1 69
2	"	15	11. Juli 1850	33	Aussenit Matthäus, Verlassmasse	3 41
3	"	150	11. Juli 1850	343	Sure Anton, Pupillenmasse	— 17 1/2
4	"	151	11. Juli 1850	344	Masser Maria, Pupillenmasse	1 26
6	II	275	30. November 1852	17	Mortnar's Masse	42 10 1/2
7	"	288	1. März 1851	4	Unbekannte	— 92 1/2
8	"	290	21. Dezember 1853	9	Stufca Josef	47 4

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. März 1884.

(1613-3)

Nr. 1723.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld ist die executive Versteigerung der dem Franz Jorid von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1335 fl., beziehungsweise 280 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 442 ad Herrschafft Thurnamhart und Berg-Nr. 190 ad Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April,
die zweite auf den
31. Mai
und die dritte auf den
2. Juli 1884,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. März 1884.

(1612-3)

Nr. 2011.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Peterlongo von Innsbruck (durch Dr. Mencinger in Gurkfeld) ist die exec. Versteigerung der dem Josef Morelli von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Suppl.-Band II, fol. 40 vorkommenden Hausrealität bewilligt, und werden hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. April,
die zweite auf den
31. Mai
und die dritte auf den
2. Juli 1884,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. März 1884.

(1617-3)

Nr. 2530.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, dass das k. k. Kreisgericht in Rudolfswert mit Beschluss vom 18. März 1884, Z. 327, über Marcus Kelscher, Grundbesitzer von Gurkfeld, die Curatel ob Wahnsinnes verhängt hat und dass demselben Herr Anton Jugovic von Gurkfeld zum Curator bestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4. April 1884.

(1604-2)

Nr. 2076.

Bekanntmachung.

Der Marianna Adamic, Tabulargläubigerin auf Grundbucheinlage Nr. 33 ad Belkepoljane, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, dass das für sie auf obiger Realität mit Obligation vom 25. Juli 1840 pecto. 74 fl. 15 kr. f. N. haftende Pfandrecht auf Grund der Quittung vom 22sten Jänner 1863 gelöscht und Herr Notar Erhovich von Reifnitz als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten März 1884.

(1451-3)

Nr. 2354.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannten wo sich aufhaltenden Tabulargläubigern Franz und Jakob Spetich von Neverte hiemit erinnert, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Avaras) gegen Josef Spetich von Neverte pecto. 14 fl. 5 1/2 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. Dezember 1883, Z. 9998, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Eduard Deu, Hof- und Gerichts-Advocat, zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1884.

(1584-2)

Nr. 1684.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Maria Smerdu und Josefa Smerdu von Koc hiemit erinnert, dass der in der Executionssache des Eduard Uffar von Koc gegen Franz Kallister von dort pecto. 49 fl. 24 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 23. Oktober 1883, Z. 8826, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Dr. J. Bitamic, Advocat in Adelsberg, zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. März 1884.

(1609-3)

Nr. 2066.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Dezember 1883, Z. 8902, wird bekannt gegeben, dass wegen Erfolglosigkeit der am 29. Februar und 29sten März d. J. stattgehabten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 446 ad Reifnitz des August Kofar von Büchelsdorf am

29. April 1884 zur dritten exec. Feilbietungs-Tagung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten März 1884.

(1614-3)

Nr. 1419.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Pungersich von Strit Nr. 19 ist die executive Versteigerung der dem Franz Bisek von Orle gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 1/2/B ad Herrschafft Rudenstein bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

7. Mai 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Februar 1884.